

Die Schwestern [di: 'ʃvɛs.tən] (The sisters)

Text by *Eduard Mörike* (1804-1875)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), op. 61, #1; (*Karl*) *Emil Kauffmann* (1836-1909); *Othmar Schoeck* (1886-1957), from *Das holde Bescheiden (Liebe)*, op. 62, #12

Wir Schwestern zwei, wir schönen,
[vi:ɐ̯ 'ʃvɛs.tən tsva:e vi:ɐ̯ 'ʃø:.nən]
We sisters two, we beauties,
(*We two sisters, we beauties,*)

So gleich von Angesicht,
[zo: gla:eç fɔn 'ʔan.gə.zɪçt]
so similar in face,
(*our faces so similar,*)

So gleicht kein Ei dem andern,
Kein Stern dem andern nicht.

Wir Schwestern zwei, wir schönen,
Wir haben nussbraun Haar;
Und flichtst du sie in einem Zopf,
Man kennt sie nicht fürwahr.

Wir Schwestern zwei, wir schönen,
Wir tragen gleich' Gewand',
Spazieren auf dem Wiesenplan
Und singen Hand in Hand.

Wir Schwestern zwei, wir schönen,
Wir spinnen in die Wett',
Wir sitzen an einer Kunkel,
Und schlafen in einem Bett.

O Schwestern zwei, ihr schönen!
Wie hat sich das Blättchen gewandt!
Ihr liebet einerlei Liebchen;
Jetzt hat das Liedel ein End!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

